

mehr oder weniger genaue Ausdruck der realen Interessen bestimmter Klassen und sozialer Gruppen sind. Die Entstehung von Widersprüchen zwischen B. u. Ü., die in der Zuspitzung des Widerspruchs zwischen \rightarrow Produktivkräften und Produktionsverhältnissen ihre Ursache haben, sind eine entscheidende Quelle der Entwicklung und Ablösung ökonomischer Gesellschaftsformationen. Das war z. B. in der zweiten Hälfte des 18. Jh. in Frankreich der Fall, wo sich scharfe Widersprüche zwischen den sich in der ökonomischen Basis herausbildenden, zu jener Zeit fortschrittlichen kapitalistischen Produktionsverhältnissen und dem feudalen Überbau zeigten. In unserer Zeit entstehen in der kapitalistischen Gesellschaft die materiellen Voraussetzungen für den Übergang zum Sozialismus. »Die Vergesellschaftung der Arbeit, die in tausendfältiger Form mit ständig zunehmender Geschwindigkeit vorwärtsschreitet und in dem halben Jahrhundert seit dem Tode von Marx besonders sinnfällig in Erscheinung tritt im Wachstum des Großbetriebs, der kapitalistischen Kartelle, Syndikate und Trusts, ebenso aber im gigantischen Anwachsen des Umfangs und der Macht des Finanzkapitals — das ist die hauptsächlich materielle Grundlage für das unvermeidliche Kommen des Sozialismus.« (Lenin, 21, S. 60) Die sozialistischen Produktionsverhältnisse können sich jedoch nicht im Schoße der alten Gesellschaft entwickeln, da ihre Grundlage das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln ist, das zu seiner Konstituierung der proletarischen Revolution bedarf. Deshalb muß die Arbeiterklasse mit ihren Verbündeten erst die politische Macht ergreifen und mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats die politischen Voraussetzungen für den sozialistischen Überbau schaffen. Diese Diktatur ist

zugleich das Hauptinstrument für die Umgestaltung der ökonomischen Verhältnisse, für die Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse, der sozialistischen Basis der Gesellschaft. Der Überbau der sozialistischen Gesellschaft besitzt eine weitaus größere Bedeutung als in allen vorangegangenen Gesellschaftsordnungen. Die Elemente des sozialistischen Überbaus, besonders die \rightarrow *marxistisch-leninistische Partei*, der \rightarrow *sozialistische Staat* und die sozialistische \leftarrow *Ideologie*, gewinnen deshalb eine so überragende Bedeutung, weil der Aufbau des Sozialismus ein planmäßig geleiteter, bewußter Prozeß ist. Die aktive Rolle des Überbaus bedeutet jedoch nicht, daß die ökonomische Basis eine sekundäre Rolle spielt. Sie ist und bleibt in der Wechselwirkung von B. u. Ü. letzten Endes bestimmend. Die wachsende Rolle des Überbaus hat ihre primäre Ursache gerade in der zunehmenden Reife der sozialistischen Basis. Zugleich hängt der Fortschritt in der Entwicklung der Basis von der wissenschaftlich begründeten Politik der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates ab. Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erhöht sich infolge der größeren Dimensionen der Wirtschaft, der zunehmenden Komplexität der gesellschaftlichen Prozesse, der Intensivierung, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Erfordernisse der sozialistischen ökonomischen Integration und der politischen und ideologischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Höhere Ansprüche ergeben sich an die Tätigkeit des sozialistischen Staates, der gesellschaftlichen Organisationen und die Funktionsweise der sozialistischen Demokratie. Die Weiterentwicklung der ökonomischen Basis, die Erfordernisse der bewußten Aus-